



*EIN BRIEF*

*mitgeteilt von*

*Herbert Eulenberg*

LIEBER FREUND! Ich danke Dir für Eure freundliche Einladung zu Eurem Sommerfest, das sicherlich auch in diesem Jahr wieder märchenhaft werden wird. Aber ich muß es mir versagen, daran teilzunehmen. Einem gleichgültigeren als Dir gegenüber würde ich einfach eine beliebige herkömmliche Entschuldigung finden und mich mit einer Reise oder mit Amtsgeschäften herausreden. Aber da Du mir noch immer der liebste unter meiner in den letzten Jahren arg zusammengeschmolzenen Freundesschar bist, so will ich mich nicht vor Dir hinter einer Lüge verstecken. Du und Deine mir wirklich sehr liebe Frau — küsse sie von mir! —, Ihr seid ja beide doch scharfsichtig genug, um durch alle Scheingründe, die ich für mein Fernbleiben vorbringen könnte, hindurchschauen zu können.

Wie Ihr wißt, ist Aline, mein mir ehelich angetrautes Weib, wieder mit ihrem Maler auf Reisen. Irgendwo in Südfrankreich oder schon an der italienischen Küste. Ihre letzte beiderseitige Karte kam aus Toulon. „Aber darum kannst Du doch erst recht erscheinen!“ werdet Ihr vielleicht folgern und mich erneut bestürmen, als einsamer Strohvitwer Euer Gartenfest mit zu verschönern. Tut es bitte nicht, das Bestürmen, meine ich! Und laßt mich ruhig auch an diesem Abend meiner Wege gehen. Früher, ich weiß nämlich schon, was Ihr sagen wollt, ja, da hatte ich es wirklich gern, mich bei einer solchen fröhlichen Gelegenheit auf meine Weise zu erlusten, wie die Alvordern sagten. Aber heutzutage, wo ich älter und, wie ich mir einbilde, auch weiser geworden bin, ist es mir unbehaglich, in Gesellschaft zu gehen. Man pflegt nämlich dort einen Ehemann, wenn er ohne seine Frau erscheint, mit bombensicherer Gewißheit nach seiner abwesenden Gattin zu fragen. Und diese den meisten höchst gleichgültige Erkundigung, die im Verkehr mit mir allerdings meist mit einem leichten, zuweilen sogar etwas spöttischen Lächeln untermalt wird, schlägt mir mit der Zeit auf die Nerven. Ein jeder weiß ja ebensogut wie Ihr, Deine Frau und Du, daß meine Gattin,